



Mitteilungsblatt

der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Nr. 20/2014 vom 29. April 2014

**Zulassungsordnung
des dualen Master-Studiengangs „General Management“
des IMB Institute of Management Berlin
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
vom 21.01.2014**

**Zulassungsordnung
des dualen Master-Studiengangs „General Management“
des IMB Institute of Management Berlin
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
vom 21.01.2014**

Aufgrund von § 10 Abs. 5 i. V. m. § 83 Abs. 1 und § 71 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 379) i. V. m. § 10 a des Gesetz über die Zulassung zu den Hochschulen des Landes Berlin in zulassungsbeschränkten Studiengängen (Berliner Hochschulzulassungsgesetz – BerlHZG) in der Fassung vom 18. Juni 2005 (GVBl. S. 393), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Mai 2011 (GVBl. S. 194), hat der Institutsrat des IMB Institute of Management Berlin am 21. Januar 2014 die folgende Zulassungsordnung erlassen:

Inhalt

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Zulassungszahl

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

§ 4 Bewerbungszeitraum

§ 5 Bewerbungsform

§ 6 Zulassungskommission

§ 7 Auswahlverfahren

§ 8 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Zulassungsordnung regelt den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden dualen Master-Studiengang „General Management“ des IMB Institute of Management Berlin der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin).

(2) Diese Ordnung wird ergänzt durch die jeweils geltende Studien- und Prüfungsordnung für den weiterbildenden dualen Master-Studiengang „General Management“.

§ 2 Zulassungszahl

(1) Im weiterbildenden dualen Master-Studiengang „General Management“ werden in der Regel bis zu 25 Studienplätze pro Kohorte vergeben. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet der Rat des IMB, ob mehr Studienplätze vergeben werden.

(2) Wenn nicht mehr als 20 Studienplätze vergeben werden können, entscheidet der Rat des IMB, ob der Studiengang durchgeführt wird.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen*

(1) Zugangsvoraussetzung ist der berufsqualifizierende Abschluss eines Hochschulstudiums und eine daran anschließende qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr. Im Falle eines Abschlusses, dem eine Bewertung nach dem European Credit Transfer System (ECTS) zugrunde liegt, müssen in der Regel mindestens 210 ECTS-Leistungspunkte nachgewiesen werden. Im Falle eines Abschlusses aus Nicht-EU-Staaten muss eine Mindeststudiendauer von drei Jahren im Rahmen eines Vollzeitstudiums nachgewiesen werden.

(2) Bewerber und Bewerberinnen mit einem Hochschulabschluss in Höhe von 180 ECTS-Leistungspunkten können eine Anrechnung von weiteren 30 Leistungspunkten erhalten, sofern sie eine entsprechende Qualifikation, z.B. einschlägige Berufstätigkeit nach dem Erststudium, nachweisen. Die Prüfung und Entscheidung über die Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten trifft die Zulassungskommission gemäß § 6.

§ 4 Bewerbungszeitraum

(1) Eine Zulassung erfolgt in der Regel jeweils zum Wintersemester.

(2) Die vollständigen Bewerbungen sollen bis zum 30. Juni für den folgenden Studienbeginn eingehen. Die Zulassungskommission kann eine Verlängerung des Bewerbungszeitraums festlegen.

§ 5 Bewerbungsform

(1) Die schriftliche Bewerbung um einen Studienplatz erfolgt mittels eines vollständig ausgefüllten, eigenhändig unterschriebenen und mit allen erforderlichen Unterlagen versehenen Bewerbungsantrags.

(2) Die Unterlagen sind in deutscher Sprache am IMB der HWR Berlin einzureichen.

(3) Die nachzuweisenden Zeugnisse sind in Form von Kopien einzureichen. Falls diese nicht in deutscher oder englischer Sprache ausgestellt sind, ist darüber hinaus eine amtlich beglaubigte deutsche oder englische

* Bestätigt von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft am 16.04.2014.

Übersetzung der Zeugnisse beizufügen. Die HWR Berlin kann verlangen, dass die der Zulassungsentscheidung zugrunde liegenden Dokumente bei der Einschreibung im Original vorzulegen sind.

(4) Für das Studium müssen gute Deutschkenntnisse vorliegen. Näheres regelt die „Ordnung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse ausländischer Studienbewerber und Studienbewerberinnen an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin“.

(5) Die vollständigen Bewerbungsunterlagen umfassen:

- das ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungsformular des IMB;
- eine Kopie des Reisepasses oder Personalausweises (Identitätsnachweis);
- einen tabellarischen Lebenslauf;
- den Nachweis über den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss;
- den Nachweis einer Mindeststudiendauer von drei Jahren bei Bewerbern und Bewerberinnen aus Nicht-EU Staaten;
- ggf. den Nachweis der Anzahl der erworbenen Leistungspunkte des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses;
- ggf. ein Nachweis über Deutschkenntnisse;
- Nachweise über berufliche Erfahrungen;
- ein Motivationsschreiben, das die Wahl des Studiengangs im Hinblick auf die beruflichen Ziele erläutert;
- ggf. die Absichtserklärung (Letter of Intent) seitens des Unternehmens, welches den Master-Studiengang begleitet.

§ 6 Zulassungskommission

Über die Zulassung von Bewerbern und Bewerberinnen entscheidet die Zulassungskommission. Dieser gehören der oder die Akademisch Beauftragte, ein weiterer Professor oder eine weitere Professorin sowie der Studiengangskoordinator oder die Studiengangskoordinatorin an. Die Zulassungskommission gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 7 Auswahlverfahren

(1) Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen und Feststellung der grundsätzlichen Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen durch ein Mitglied der Zulassungskommission erhält der Bewerber oder die Bewerberin eine Einladung zu einem Interview, welches in der Regel persönlich erfolgt. In begründeten Ausnahmefällen kann das Interview telefonisch bzw. per Videokonferenz durchgeführt werden. Das Interview wird durch ein Mitglied der Zulassungskommission durchgeführt und das Ergebnis schriftlich dokumentiert.

(2) Die Anerkennung als einschlägige Berufserfahrung orientiert sich an den Besonderheiten des Studiengangs (z.B. seiner Ausrichtung auf Branchen, Wirtschaftsräume oder Art der Unternehmen) sowie an den Funktionen und Arbeitsgebieten, in denen die Absolventen und Absolventinnen später voraussichtlich tätig werden. Die Art der Tätigkeit in der aktuellen Funktion sowie die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten der Bewerber und Bewerberinnen sollen berücksichtigt werden.

(3) Die Zulassungskommission ist berechtigt, für Bewerber und Bewerberinnen mit Behinderung oder chronischer Krankheit einen individuellen Nachteilsausgleich herzustellen, um Chancengleichheit im Zulassungsverfahren zu gewährleisten.

(4) Die Zulassungskommission entscheidet abschließend im Hinblick auf das Gesamtprofil des Bewerbers oder der Bewerberin auf der Grundlage der Bewerbungsunterlagen und des Interviews über eine Studienplatzvergabe und dokumentiert ihr Votum schriftlich. Wird keine einvernehmliche Entscheidung zwischen den Mitgliedern der Zulassungskommission erzielt, entscheidet der Direktor oder die Direktorin des IMB.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der HWR Berlin in Kraft.